

Botte, Alexander; Bambey, Doris

Fachinformationssystem Bildung - ein Modellversuch

Zeitschrift für Bildungsverwaltung 8 (1993) 2, S. 52-55

urn:nbn:de:0111-opus-19312

Nutzungsbedingungen

pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Kontakt:

peDOCS

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

Informationszentrum (IZ) Bildung

Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main

eMail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Alexander Botte, Doris Bambey

Fachinformationssystem Bildung - ein Modellversuch

Seit vielen Jahren kennzeichnet eine Ambivalenz die Situation in der Fachinformation Bildung: Eine Vielzahl von Dokumentationseinrichtungen arbeitet an der Erfassung und Erschließung von Literatur zu breit gestreuten Gegenstandsbereichen und deckt so in ihrer Gesamtheit einen großen Teil der bildungsrelevanten Themengebiete ab.

Diese Einrichtungen unterscheiden sich allerdings auch erheblich in ihren methodischen Vorgehensweisen und beim Einsatz von EDV in der Dokumentation. Auch sind die Möglichkeiten dieser Dokumentationsstellen zu aktiver und passiver Informationsvermittlung unterschiedlich ausgeprägt.

Auf der Inputseite führt diese fehlende Koordination dazu, daß auf bestimmten Teilgebieten Doppelarbeit geleistet wird und andererseits einzelne Spezialgebiete nur unzureichend gesichtet und bearbeitet werden. Für den Informationssuchenden bedeutet diese mangelhafte Transparenz des Informationsangebots im Bildungsbereich, daß er unter Umständen lange und mühsame Suchwege in Kauf nehmen oder Einbußen an Vollständigkeit und Verläßlichkeit der gefundenen Informationen einkalkulieren muß.

Vor dem Hintergrund dieser Situation erkannten der Bund und die Bundesländer die Notwendigkeit, die Erprobung einer gemeinsamen Koordinierungsstelle mit eigenen Arbeitskapazitäten durch die Einrichtung des Modellversuchs "Fachinformationssystem (FIS) Bildung" einzuleiten. Seit Anfang 1992 hat FIS Bildung mit der Eröffnung einer Geschäftsstelle in Eschborn, die institutionell am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main angesiedelt ist, die Arbeit aufgenommen. Entsprechend der beschriebenen Sachlage liegen *die generellen Aufgaben von FIS Bildung* darin,

- zunächst alle vorhandenen Informationsangebote den Interessenten bekannt zu machen und zu vermitteln (Transparenz),
- Vorhandene Rationalisierungsmöglichkeiten durch Förderung der arbeitsteiligen Zusammenarbeit der bestehenden Informationsstellen auszu-schöpfen (Koordination und Kooperation),
- den Fortschritt der Informationstechnik für neue Produkte und Angebotsformen zu nutzen (gemeinsame Informationsprodukte).

In den ersten beiden Jahren des Modellversuchs ist von diesen Aufgaben einiges auf den Weg gebracht worden. Was davon für Informationssuchende von Bedeutung ist, soll hier kurz vorgestellt werden.

FIS Bildung bietet zur Zeit folgende Informationsprodukte an:

- Zur Situation der Fachinformation im Bereich Bildung. Eine Bestandsaufnahme der IuD-Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland mit Schlußfolgerungen für die Konzeption des Fachinformationssystems (FIS) Bildung. Frankfurt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, 1992. 310 S.

Dieser erste Bericht des Modellversuchs basiert auf einer Befragung der bestehenden Dokumentationseinrichtungen im Bildungsbereich, die Anfang 1992 durchgeführt wurde. Der Band liefert eine quantitative und qualitative Auswertung der erhobenen Daten sowie eine Auflistung der beteiligten Einrichtungen mit ihren wichtigsten institutionellen, technischen und inhaltlichen Charakteristika. Auf der Grundlage einer problembezogenen Bewertung der Befragungsergebnisse wird ein umfassendes Arbeitskonzept mit Schwerpunkt-Projekten für den Modellversuch entwickelt. Der Bericht wendet sich in erster Linie an Informationsanbieter/Dokumentationsstellen im Bildungsbe- reich und ist gegen einen Selbstkostenbeitrag von 20,- DM über die Geschäftsstelle des FIS Bildung zu beziehen.

- Dokumentationseinrichtungen im Bereich Bildung - Bundesrepublik Deutschland 1992. Ein kommentiertes Verzeichnis von Fachinformationseinrichtungen und ihren Dienstleistungen. Berlin: Verlag für Wissenschaft und Bildung, 1993. 167 S. 19,80 DM.

Diese Veröffentlichung wendet sich an Informationssuchende (Endnutzer wie Informationsvermittler) und soll behilflich sein, die richtige Kontaktstelle für eine Problemstellung zu finden. Den Hauptteil des Bandes bildet ein nach Institutionen geordnetes Verzeichnis der für den Bildungsbereich tätigen Informationsstellen in der Bundesrepublik. Die Angaben beruhen auf dem Stand von Ende 1992. Spezielle Abschnitte sind u.a. Landesbildstellen und Landesfilmdiensten sowie Weiterbildungsdatenbanken gewidmet. Diverse Register erleichtern den Zugang.

- Bibliographie Pädagogik. Educational Bibliography. Reihe A: Zeitschriftenaufsätze. Reihe B: Bücher Hrsg. von FIS Bildung und Dokumentationsring Pädagogik, Berlin: Verlag für Wissenschaft und Bildung, Erscheinungsweise: jährlich.

Diese Standardbibliographie wird seit 1967 vom Dokumentationsring Pädagogik herausgegeben. Die Bibliographie weist in den beiden Reihen A

(Zeitschriftenaufsätze) und B (Bücher und sonstige innerhalb und außerhalb des Buchhandels erschienene Werke) jährlich zwischen 13.000 und 16.000 Literaturtitel zu allen bildungsrelevanten Themenfeldern nach.

Besondere thematische Schwerpunkte sind:

- Allgemeine Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
- Schulwesen
- Erwachsenen-/Weiterbildung
- Internationales Bildungssystem
- Fachliteratur aus Österreich.

Die Titeleinträge sind nach einer in beiden Reihen identischen, differenzierten Fachsystematik angeordnet. Darüber hinaus werden sie durch vier Register weitergehend erschlossen: Personenregister, Institutionenregister, Schlagwortregister, Topographisches Register. Die Daten der BP werden aus den Dokumentationsleistungen der elf wichtigsten Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen im Bildungsbereich zusammengestellt und unterliegen daher einer fachlich kompetenten Erschließung.

Neben der umfassenden Berücksichtigung des deutschen Sprachraums werden in Auswahl, die die beteiligten Institute treffen, auch fremdsprachige Titel nachgewiesen.

- EG-LIT. Ein Diskettendienst zum Thema "Die Europäische Gemeinschaft und das Bildungswesen"

Gemeinsam herausgegeben von FIS Bildung und vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Erstausgabe März 1993, Erscheinungsweise: halbjährlich.

Bisher war das Angebot an europabezogenen bildungspolitischen Dokumentationen entweder weitgehend auf die Nutzung durch politische Entscheidungsträger beschränkt (EURYDICE) oder nur über verstreute Informationsquellen zugänglich. Mit der Herausgabe der Dokumentation "EG und Bildungswesen" als Diskettendienst, die FIS Bildung gemeinsam mit dem Datenbankproduzenten, dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, vornimmt, steht für dieses Themenfeld erstmals einem breiten Interessentenkreis eine umfassende und allgemein zugängliche Informationsquelle zur Verfügung.

EG-LIT weist Monographien, Monographieauszüge, Hochschulschriften sowie Zeitschriftenaufsätze und "Graue Literatur" (Parlamentsdrucksachen, Reports etc.) nach. Weitgehend vollständig werden die von den Organen der Europäischen Gemeinschaften zum Bildungswesen herausgegebenen Dokumente erschlossen. Dasselbe gilt für die Publikationen der von der Europäischen Gemeinschaft eingerichteten Institutionen und für die veröffentlichten

bildungsrelevanten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes. Der zeitliche Schwerpunkt der Dokumentation liegt auf den Jahren ab 1988, ältere Literatur ist jedoch in relevantem Umfang berücksichtigt.

EG-LIT ist über die Geschäftsstelle des FIS Bildung zu bestellen. Die Datenbank wird mit der PC-Software LARS verwaltet. Die erste Lieferung enthält neben der Grunddatenbank ein Recherche- und Ausgabemodul der Software und kostet 150.- DM. Für die halbjährlichen Nachlieferungen wird eine Gebühr von 25.- DM erhoben.

- "Literaturdokumentation Bildung" auf CD-ROM.

Dieses umfangreichste Projekt von FIS Bildung deckt thematisch das gesamte Spektrum des Bildungsbereichs ab. Die CD-ROM ist eine Koproduktion der leistungsfähigsten Dokumentationsstellen in Deutschland und in Österreich. Die Daten dieser vierzehn Dokumentationsstellen zu verschiedenen Spezialgebieten des Bildungswesens wurden zu einer Dokumentation integriert. Die CD-ROM enthält mehr als 200.000 Literaturhinweise. Sie wird zunächst mit jährlichem Update angetoten. Die Erstausgabe der CD-ROM erscheint im Januar 1994. Der Preis beträgt im Abonnement (mit Verpflichtung zu zweijähriger Abnahme) 399.- DM; für die Einzelausgabe werden 487.- DM erhoben. Für die Nutzung im Netzwerk fallen je nach Größenordnung höhere Preise an. Für die Folgeausgaben ist neben der quantitativen Fortschreibung der Literaturdokumentation Bildung die Auflage weiterer themenspezifischer bibliographischer Datenbanken auf derselben CD-ROM vorgesehen. Von den geplanten Erweiterungen seien hier hervorgehoben: Historische Datenbestände der DDR; Themenfeld Berufsbildung; Schweizerische Literatur zum Bildungswesen.

Perspektiven

Für den Modellversuch ist eine Verlängerung um zwei Jahre bis Ende 1996 beantragt. In dieser Zeit sollen die entwickelten Produkte optimiert und in ihrer Marktfähigkeit erprobt werden. Eine empirisch basierte Evaluation der Nutzungsaussichten gedruckter und elektronischer Informationsdienste im Bildungsbereich wird zu den Abschlußarbeiten dieser Modellversuchsphase gehören.

Bei erfolgreicher Bilanz des Modellversuchs wird FIS Bildung in eine feste Einrichtung überführt.